



16

Nummer 2-82
März / April 1982

Mitteilungsblatt für Halo - Beobachter

Herausgeber: Arbeitskreis Meteore + Sektion Halo - Beobachtungen

SHB - Informationen

1. Hinweise zum Haloschlüssel:

Es wird gefordert, die Beobachtungszeit auf 5 min genau anzugeben (genauere Angaben sind nicht nötig, da das Halo schon früher sichtbar gewesen sein könnte). Ist es möglich, das Entstehen von Haloformen genau zu verfolgen, wird die Beobachtungszeit auf eine Minute gerundet. Sollten jedoch aus verschiedenen Gründen nur sporadische Beobachtungen in gewissen Abständen möglich sein, wird wieder die 5 min - Genauigkeit angewandt. Sollte eine Beobachtung durch tiefe Wolken (Cumulus- bzw. Stratusbedeckung) abgebrochen werden, bitte die Beobachtung am Ende mit einem "A" (Abbruch) kennzeichnen.

2. Bezeichnung geändert

Seit mehreren Jahren arbeitet im Kulturbund der "Arbeitskreis Veränderliche Sterne" (AKV). Für die weiteren thematischen Gruppen wurde bisher die Bezeichnung "Arbeitsgruppe ..." festgelegt (siehe auch "Astronomie u. Raumfahrt"). Um eine einheitliche Nomenklatur für diese Art von Gruppen zu haben und gleichzeitig die Abkürzung "AG" (die stets mit Arbeitsgemeinschaft identifiziert wird) nicht zu verwenden, wurde im ZFA Astronomie beschlossen, alle als "Arbeitskreis" (AK) zu bezeichnen.

Daher also jetzt "Arbeitskreis METEORE", AKM.

(nach "Mitteilungen des AK Meteore (MM)", Nr.23, Seite 3)

3. Anschriftenüberblick

Arbeitskreis METEORE

Astronomisches Zentrum "B.H.Bürgel"

1500 Potsdam

Neuer Garten 6

Leiter des AKM

J. Rendtel

1500 Potsdam

Gontardstr. 11

Feuerkugelbeobachtungen an:

G. Renner

6501 Crimla

Nr. 70

Halobeobachtungen an:

A. Knöfel

1500 Potsdam

A.-Fischer-Ring 96

(nach "Mitteilungen des AK Meteore (MM)", Nr.23, Seite 3)

4. Leuchtende Nachtwolken

Eine Wolke von Partikeln, die beim Ausbruch des Vulkans Chinochonal am 29.3.1982 in große Höhen geschleudert wurden, befand sich im Mai zwischen Saudi-Arabien und Mexico über dem Pazifik. Sie bewegt sich relativ langsam, hat etwa eine Dicke von 3,2km und eine Höhe von rund 24km (vgl. ND 22./23. Mai 1982). In Abhängigkeit von ihrer Verlagerungsrichtung und Geschwindigkeit besteht die Möglichkeit, daß sie leuchtende Nachtwolken verursacht. Deren Auftreten ist gewöhnlich um 55° n.B. und den Zeitraum 1.-10.7. konzentriert, und hängt mit den Beleuchtungsverhältnissen der nur wenig unter dem Horizont versinkenden Sonne zusammen.

Da Meteorbeobachter große Felder überwachen, sollten sie gegen

Dämmerungsende bzw. -beginn entsprechende Bereiche am Horizont betrachten.

Beobachtungen mit Angaben zu Zeit, Richtung (a;h), Form, evtl. Farbe u.ä. sowie Beobachtungsort bitte mitteilen. Vom AKM werden die Ergebnisse weitergeleitet.

(nach "Mitteilungen des AK Meteore (MM), Nr.23, Seite 3)

Beobachtungsergebnisse März/April 1982

Nr. d. Halotg.	Tag	Art der Haloerscheinung
März		
037	02.	01
038	03.	01
039	04.	08
040	05.	10
041	08.	01 02 03
042	09.	01 08
043	10.	01 03 05
044	11.	01 10
045	12.	01
046	14.	01 05 08
047	15.	01 02 03 04 05 06 08
048	16.	01 08
049	17.	01
050	18.	01 02 03 04 05
051	19.	01 10
052	20.	01 03 05 06
053	24.	01 03 08
054	25.	01 03 08
055	26.	08
056	28.	01 04 05
057	29.	01 02 03 04 05 06 07 08 11 12
April		
058	04.	01
059	05.	01 02 05 08 10
060	06.	01 02 03 04 05 06 07 08 10 11 12 13 22
061	07.	01 02
062	08.	01 05 11
063	09.	01
064	10.	01
065	11.	01 03
066	13.	— (keine Angaben)
067	14.	01 02
068	16.	01 05
069	17.	01 07
070	18.	09 10
071	19.	01 05 11
072	21.	— (keine Angaben)
073	23.	01 02 03 08 32
074	24.	01 02 08 11
075	25.	03
076	27.	02
077	28.	— (keine Angaben)
078	29.	01 03
Haloart	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 22 32	
Haloanzahl	33 11 13 5 12 4 3 13 1 6 5 2 1 1 1	
%	79 26 31 12 29 10 7 31 2 14 12 5 2 2 2	
	19	13
	45	31
		17
		40

322

Nummer d.	Halotages	Beobachter (Gebiet)
037	S	37(14)
038	M	04(15)
039	S	37(14)
040	S	06(04)
041	S;M	02(15) 04(15) 38(15)
042	S;M	02(15) 06(04)
043	S	02(15) 04(15) 10(04) 33(15) 37(14) 38(15) SF(04)
044	S	06(04) 10(04) 30(14)
045	S	02(15) 04(15) 33(15) 38(15)
046	S	02(15) 10(02) 30(14)
047	S	02(15) 06(04) 10(04) 30(14) 33(15)
048	S;M	02(15) 04(15) 06(04) 10(04) 30(14) 33(15)
049	S	02(15)
050	S	02(15) 04(15) 06(04) 10(04) 30(06) 37(14)
051	S	37(14)
052	S	02(15) 04(15) 33(15) SF(04)
053	S	02(15) 06(04) 10(11)
054	S	02(15) 04(15) 06(04) 10(14/04) 34(15)
055	S	02(15)
056	S	06(04) 10(04) 36(09)
057	S	02(15) 04(15) 10(04) 30(14) 33(15) 34(15) 36(05)
058	S	SF(04)
059	S;M	04(15) 33(15) 35(14)
060	S;M	02(15) 04(15) 06(04) 10(04) 30(06) 33(15)
		02(15) 04(15) 05(04) 06(04) 10(04) 21(16-Medzev)
		30(06) 33(15) 34(15) 35(14) 36(09) 37(14) 38(15)
061	S	06(04) 30(06)
062	S	02(15) 04(15) 06(04) 30(14) 33(15) 37(14)
063	S	35(10) 37(14)
064	S	02(15) 35(10)
065	S	04(15) 30(06)
066	S	35(14)
067	S	33(15)
068	S	02(15) 06(04)
069	S	10(04)
070	S	02(15) 04(15)
071	S	02(15) 04(15) 06(04)
072	S	35(14)
073	S	06(04) 10(04) 30(14)
074	S	06(04) 30(14) 33(15) 35(14)
075	S	06(04)
076	S	33(15)
077	S	30(06)
078	S	10(04) 30(06)

S - Sonnenhalo

M - Mondhalo

Beobachterliste:

02	Stemmler, G.	Oelsnitz/Erzg.
04	Bretschneider, H.	Schneeberg
05	Rendtel, I.	Potsdam
06	Knöfel, A.	Potsdam
10	Rendtel, J.	Potsdam
21	Schnögnar, M.	Medzev - CSSR
30	Meinhardt, T.	Leipzig (Lindenberg)
33	Seipelt, H.	Carlsfeld
34	Sperberg, U.	Freiberg
35	Fothe, H.	Leipzig
36	Uathis, B.	Zschornowitz
37	Vohla, F.	Altenburg
38	Hinz, W.	Karl-Marx-Stadt

März : 21 Halotage = 68 %
April : 21 Halotage = 70 %

Besondere Haloerscheinungen und Halophänomene

Am 6. April 1982 traten in den Südbezirken der DDR und in der CSSR besondere auffällige Haloformen auf. Im Folgenden drei Berichte:

Beobachter: Hartmut Bretschneider

Günstig für die Beobachtung wirkte sich die Tatsache aus, daß ein etwa 350 m hoher Berg (von der Talschle aus gerechnet) die Sonne verdeckte und somit die Blendwirkung herabsetzte. Ich beobachtete mit einem schwarzen Spiegel in Aus, von der Arbeitsstelle aus. Gegen 6h00m MEZ bemerkte ich die Sichtbarkeit des Halos. Im Spiegel waren der rechte Teil des farbigen 46° -Halos, eine weiße, 5° hohe obere Lichtsäule, der obere Teil des 22° -Halos sowie der obere Berührungsbogen des 22° -Halos sichtbar. Der obere Berührungsbogen war sehr hell, an der Sonne zugewandten Seite rötlich und wie es die Skizze (Abb.1) zeigt, wie eine steile Parabel geformt. Ich sah dies in dieser Form das erste Mal. Die Steilheit der Parabel nahm mit der Zeit ab und kurz nach 7h00m MEZ war der Berührungsbogen in der normal gewohnten Form sichtbar. Gleichzeitig erschienen weitere Haloformen (siehe Abb.2). Der regenbogenfarbige Zirkumzenitalbogen war sehr schwach. An den oberen Berührungsbogenenden zeigte sich der schwach weißliche umschriebene Halo. Außerdem bildeten sich zwei an den Innenseiten rötlich gefärbte, vollständige Nebensonnen, die relativ hell wurden. Die einzelnen Erscheinungsformen wechselten recht langsam ihre Intensität. Das Halosystem war gegen 7h10m MEZ am deutlichsten sichtbar. In der Zwischenzeit war die Sonne hinter dem oben genannten Berg hervorgekommen und das System ließ sich nur mit dem Spiegel deutlich beobachten. Gegen 7h20m MEZ löste sich die Erscheinung auf.

Beobachter: Mathias Schmögner

Am 6. April 1982 wurde von mir ein Mondhalo in der Zeit von 19h10m bis 20h50m MEZ beobachtet. Die Beobachtung fand in Medzev statt. Der Halo war ein 22° -Ring und wurde bei sehr hohem diffusem Nebel mit einigen Cirren beobachtet. Interessant an der Erscheinung war, daß der obere halbe Kreis zu einer Ellipse deformiert war und erst gegen Ende der Beobachtung in die volle Kreisform überging. In der senkrechten Ebene waren auf dem Kreise zwei farbige (orange-farben) Flecke, so etwas wie Ober- und Untermond zu sehen, die auch beim Übergang in die Kreisform verschwanden. Ausgeprägter war der untere Fleck.

Pressemitteilung: Junge Welt 10./11.4.1982

Seltenes Naturschauspiel: Dreifach-Sonne über Brno

Brno (ADN/JW)

Eine Dreifach-Sonne verwunderte in dieser Woche (nach Auskunft des ADN am 6. April 1982, A.K.) die Einwohner der südmährischen Bezirksstadt Brno. Es handelte sich um eine seltene Form der Halo-Erscheinung, die durch Lichtspiegelung und -brechung in Eiskristallen der oberen Atmosphärenschicht entsteht. Über der tschechoslowakischen Messemetropole zeigte sich dieser Effekt kurze Zeit in Gestalt eines Sonnenhofes (gleichzusetzen mit dem 22° -Ring, A.K.) zu dem im rechten Winkel ein Strahlenkranz verlief. An den Schnittpunkten beider Lichtkreise standen zwei sehr klare "Nebensonnen".

Bem.: Skizzen d. Halophänomene bei A. Knöfel anfordern.